



Performance Lab Berlin

PF 360219, D - 10972 Berlin

Künstlerische Leitung: Shannon Sullivan

Dramaturgie: Joey Juschka

Web: www.performancelabberlin.com

Email: team@performancelabberlin.com

Performance Lab Berlin:

Performance Lab Berlin wurde 2006 von Shannon Sullivan (Künstlerische Leitung) und Joey Juschka (Dramaturgie) gegründet. Die Gründung entstammte dem Wunsch, ein gemeinsames Forum für professionelle KünstlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen zu haben, in dem sie zusammen trainieren, lernen, experimentieren und Arbeit kreieren können.

Das „Lab“ kommt von „Labor“: Die Produktionen des Performance Lab Berlin entstehen aus einer Serie strukturierter Experimente. Die teilnehmenden KünstlerInnen sowie der Schwerpunkt einer Produktion ändern sich von Projekt zu Projekt. Das Ziel jedoch bleibt gleich: wir wollen Arbeiten schaffen, die persönlich berühren und sozial relevant sowie künstlerisch herausfordernd sind.

Sowohl Sullivan als auch Juschka sind multidisziplinäre Künstlerinnen. Sullivan wurde als professionelle Tänzerin ausgebildet, bevor sie an der American Musical and Dramatic Academy zusätzlich eine professionelle Schauspielausbildung absolvierte. Nach ihrem AMDA-Abschluss arbeitete sie in New York freiberuflich sowohl als Schauspielerin als auch Tänzerin, bevor sie 2004 nach Berlin zog, um sich auf die Kreation eigener Arbeiten zu konzentrieren. Sie traf Juschka im selben Jahr, und die zwei begannen zusammen Stücke zu schreiben, zu erarbeiten und zu produzieren. In jüngster Zeit hat sich Sullivans Fokus vermehrt auf das Schreiben eigener Texte gewandt, die sie in Form von Spoken Word Performances, Sprechtheater sowie interdisziplinären Stücken auf die Bühne bringt.

Juschka kommt ursprünglich aus dem Bereich der Sprache und des Schreibens. Sie hat mehrere Kurzgeschichten, Bühnenstücke und Artikel veröffentlicht. Im Jahre 2004, nachdem sie Sullivan getroffen hatte, begann sie, ihre literarische Arbeit selbst zu performen. Sie arbeitet auch in den Bereichen Photographie, Film, Webdesign und Projektmanagement.

Sowohl Juschka als auch Sullivan trainieren seit einigen Jahren in einer von Ruth Zaporah kreierten Methode der physischen Improvisation, ein System, das die vielfältigen Möglichkeiten der Verbindung von Bewegung, Stimme und Sprache erkundet. Die Produktionen von Performance Lab Berlin sind davon charakterisiert, nicht in eine einzelne Kategorie zu passen; vielmehr klingt in ihnen die ursprüngliche Form von Theater und Performance an, in der die einzelnen Kunstsparten nicht getrennt waren.

Seit seiner Gründung hat Performance Lab Berlin mehrere Produktionen auf Berliner Bühnen gebracht: „Hearing Voices“ (2006), „Gate Theory“ (2007), „Form/losigkeit“ (2007), „SWAN Day Berlin 2008“, „SWAN Day Berlin 2009“, „Emergence“ und „Ode to a knee“ (2009). Die Produktion „13 poems in a body“ wurde zum „frisch eingetroffen“ Festival beim zeitraumexit Mannheim eingeladen und hatte dort im Juli 2009 Premiere. Seit 2009 bieten auch ein Forum zur Präsentation und Kritik neuer und entstehender Bühnenstücke an, *Trial & Error*.

Die neue Produktion des Performance Lab Berlin, „Broken: Part I“, wird im März 2010 beim *SWAN Day Berlin 2010* Premiere feiern.

www.performancelabberlin.com